Punkt 3 <u>Kurzbericht des Vorstandes</u>

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Gäste,

das vergangene Vereinsjahr stand wie immer der Radball ganz klar im Fokus und bestimmte das Vereinsgeschehen.

Der Saisonhöhepunkt war dabei sicherlich der Aufstieg der zweiten Herrenmannschaft mit Axel Kopp und Christian Haas in die zweite Radball-Bundesliga. Nicht unerwähnt bleiben soll aber auch die Landesligameisterschaft durch Thomas Weißer und Werner Schultheiss.

Genauer eingehen will ich aber auf diese beiden Highlights, sowie auf noch viele andere Radballergebnisse, in meinem Bericht des Fachwart Radballs.

Aus dem Vereinskaldender nicht wegzudenken war wieder die Schrottsammlung die für uns finanziell enorm wichtig ist. Aber auch das Stadtfest und der Weihnachtsmarkt gehören zum jährlichen Bild des Vereins. Alle drei Veranstaltungen wurden mustergültig organisiert.

Bei den Festveranstaltungen will ich aber auch die „Dorfweihnacht“ nicht vergessen die nach und nach immer größer und erfolgreicher wird. Hier fungiert Werner Günther als Antreiber für die Gute Sache. Ihm und seinem Team gilt hierfür auch von Seiten des Radfahrvereins ein großer Dank.

Sportlicher Dauerbrenner ist die Frauengymnastikgruppe. Wie schon seit Jahrzehnten treffen sich die Damen Montags unter der Leitung von Edeltraud Kargl im Schulhaus um Kondition, Koordination, Geschick und Spaß am Sport zu trainieren.

Seit mehreren Jahren zum festen Jahresprogramm gehört mittlerweile auch die Yoga Gruppe. Unter der Leitung von Yoga-Lehrer Herbert Storz wird immer Donnerstag ab 20 Uhr im Schulhaus geübt. Bei Edeltraud Kargl darf ich mich hier ganz herzlich bedanken die diesen Kurs mit Herzblut immer wieder neu ankurbelt und unterstützt.

Nicht umzusetzen war die Reaktivierung der Kinderturngruppe mangels eines Übungsleiters. Etwas besser sieht die Entwicklung in der Radballabteilung aus in der aktuell einige hoffnungsvolle Talente die ersten Schritte machen. Hier sind wir aber in diesem Jahr absolut gefordert neue Wege zu gehen um neue Talente zu finden und fördern zu können. Dies sollte, ja dies muß, unser großes Ziel für die kommenden Jahre sein, denn nur dann machen alle weiteren Planungen überhaupt einen Sinn.

Etwas ins Stocken geraten sind unsere Planungen Betreff der Vereinshalle. Die schwierige finanzielle Lage der Kommunen allgemein und die der Stadt St.Georgen im speziellen sind derzeit keine guten Voraussetzungen für unser Projekt.

Dennoch ist es weiterhin so dass wir laut Aussage von Hallenpächter Alfons Kellermann in maximal 3 bis 4 Jahren, mit dem Beginn seines Ruhestandes, ohne Halle dastehen werden. Einen neuen Pächter wird es zu 99% nicht geben. Planungen aus der Halle ein Lager zu machen gibt es wohl schon. Von dieser Seite aus sind wir gefordert zu handeln um nicht irgendwann auf der Straße zu landen.

Wir müssen hier, zusammen mit der Stadtverwaltung und dem Ortschaftsrat, weiter an dem Thema dran bleiben und freuen uns auf jede Option die uns hier gegeben wird.

Angestoßen haben wir vor kurzem eine neue Struktur unseres Vereins. Hier gilt es die Arbeiten auf mehrere Schultern zu verteilen. Es ist einfach so dass ein Gerüst viel besser steht je mehr Punkte auf dem Boden fest verankert sind. Hier darf ich mich im Voraus bei allen Helfern bedanken die daran mitarbeiten. Ich denke damit können wir gemeinsam einen wichtigen Schritt in die Zukunft des Vereins setzen.
Es wird hier in Kürze eine weitere interne Besprechung geben zur der ich alle Interessierten ganz herzlich einladen darf.

Abschließend gilt mein großer Dank allen Helfern und Helferinnen, die uns über das gesamte vergangenen Jahr hinweg unterstütz haben. Sei es als Personal vor Ort, oder auch als Spender von Kuchen, Geld, Ehrengaben oder einer sonstigen guten Tat.

Kurzbericht des Vorstandes
St.Georgen, 16.03.2013
Werner Schultheiss